

Kultur & Leben

Faramondo triumphierte

Die Premiere der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen im Deutschen Theater sorgte für wahre Beifallsstürme.

Göttingen. Bravorufe und stehende Ovationen – die Premiere der Oper Faramondo, die am Samstag im Deutschen Theater im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen stattfand, wurde vom begeisterten Publikum mit minutenlangem Applaus frenetisch gefeiert.

Besonderen Beifall erhielt die junge Sängerin Emily Fons in der Titelpartie, die mit warmer, flexibler Mezzosopranstimme und stupender Stimmtechnik echte Starqualitäten bewies.

Ensemble stürmisch bejubelt

Aber auch die anderen Mitglieder des Ensembles wurden stürmisch bejubelt: Anna Devin (Sopran) gab mit hinreißenden Koloraturkaskaden eine emotional zerrissene Clotilde, Anna Starushkevych mit klangschönem Mezzosopran die stolze Königstochter Rosimonda. Der Countertenor Christopher Lowrey verkörperte mit großer Bühnenpräsenz und atemberaubender Virtuosität den intriganten Gernando, sein Stimmfachkollege Maarten Engeltjes mit lyrischen Tönen den empfindsamen Königssohn Adolfo. Njål Sparbo (Bass) war ein stimmgewaltiger, wütender König Gusta-

vo. Mit Edward Grint (Bariton) und Iryna Dziashko (Sopran) waren auch die kleineren Rollen erstklassig besetzt.

Handlung verlegt

Regisseur Paul Curran und Ausstatter Gary McCann verlegten die Handlung um die kriegerischen Auseinandersetzungen des mythischen Frankenkönigs Faramondo in die mondäne, aber auch abgründige Welt eines Spielcasinos. Die spannungsgeladene Personenführung, die glamourösen Kostüme und das assoziative Bühnenbild wurden von den Zuschauern mit großer Zustimmung und einhelligem Applaus ausgezeichnet.

Wahre Beifallsstürme und Jubelrufe erhielten der Künstlerische Leiter der Festspiele, Laurence Cummings, am Dirigentenpult und das aus internationalen Spitzenkräften zusammengesetzte Festspiel-Orchester Göttingen (FOG).

Premiere live auf NDR gesendet

Die Premiere wurde live im Programm von NDR Kultur gesendet und wird zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ausgestrahlt. Der Zeitpunkt folgt.



Die Oper Faramondo feierte eine grandiose Premiere in Göttingen.

Foto: Veranstalter

Nächste Festspiel-Höhepunkte

Königliches Ballett: Am Dienstag erwarten die Händel-Festspiele Besuch: Die Hannoversche Hofkapelle kommt zum Regionalkonzert nach Duderstadt und präsentiert schwungvolle Musik von Händel. Die Tänzer Sarah Edgar und Alan Jones von der New York Baroque Dance Company machen der Barockmusik so richtig Beine. His Majesty's Ballet! am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr im Rathaus Duderstadt.

Gleich zwei Höhepunkte folgen am Mittwoch: Hann. Münden ist zwar nicht mehr Herrschaftssitz, doch am 4. Juni bringen Mitglieder des Festspiel-Orchesters Göt-

tingen ein Stück des alten Glanzes in das Welfenschloss zurück. Musik für die Mächtigen heißt das FiF-Konzert, das dem Verhältnis von Musikern, Herrschern und Machtpolitik zu Beginn des 18. Jahrhunderts nachspürt. Auf dem Programm stehen Werke von Händel, Fasch und Legrenzi.

Das Konzert der London Handel Players nimmt den Zuhörer mit auf eine musikalische Reise durch mehrere Länder. Couperin aus Paris, Telemann aus Magdeburg und Händel aus Halle stehen auf dem Programm.

Welche ganz eigene und vielleicht englische Note die London Handel Players mit Laurence

Cummings am Cembalo dieser Mischung verleihen, gibt es am Mittwoch, 4. Juni, um 19.30 Uhr in der Aula am Wilhelmsplatz zu entdecken.

Weitere Vorstellungen

von Faramondo folgen am 3. und 5. Juni jeweils um 19 Uhr, am 8. Juni um 15 Uhr und am 10. Juni um 19 Uhr. Zusätzlich zu diesen Vorstellungen ist die Oper am 8. Juni um 19 Uhr in der Lokhalle Göttingen als Public Viewing zu erleben. Am Europäischen Tag der Alten Musik am 21. März 2015 ist die Filmaufnahme außerdem als Stream auf der Seite von NDR Kultur abrufbar.

FREIZEIT-TIPPS



1 Flugtage des Eichsfelder-Modellbau-Clubs am 14. und 15. Juni jeweils ab 10 Uhr, Gernershausen

2 37. Göttinger Jazzfestival vom 8. bis 16. November im Deutschen Theater

3 46. Rolandsfest vom 13. bis 15. Juni in Nordhausen

Folk, Balladen und mehr

Norheim. Deutsches Liedgut macht Spaß – von melancholisch über ansteckend heiter bis absolut schmissig. Das Akustik-Trio „Zebra-Sommerwind“ erweckt alte und traditionelle Lieder zu neuem Leben, indem sie spielerisch leicht an das Material herangehen. Mit ihrer modernen Volksmusik fernab jeglicher Klischees gastiert „Zebra-Sommerwind“ am Samstag, 14. Juni, um 20 Uhr in der Alten Brauerei in Norheim.

Sensibel und intensiv kommen ihre Interpretationen wunderschöner Volkslieder daher: Wolfram Cramer von Clausbruch ist der Neuzugang und multiinstrumentale Tausendsassa des Trios. Ob Akustikgitarre, Harfe, Zither, Hang, Handperkussion, Akkordeon – alles spielt er auf hohem Niveau.

Vielältige musikalische Erfahrung

Die Gitarristen Thomas Kagermann (in den Siebzigern Mitglied der Folkgruppe „Fiedel Michel“) und Urs Fuchs (Zusammenarbeit mit „Farfarello“, Sally Oldfield, Jon Lord) können auf jahrzehntelange vielfältige musikalische Erfahrung bauen. Vor drei Jahren entstand im Norheimer Tonstudio St. Blasien für das Stockfisch-Label von Produzent Günter Pauler ihre CD „Sonne und Mond“.

Als Trio verkörpert „Zebra-Sommerwind“ pure Musikalität. Das ist durchaus wörtlich zu verstehen, denn das Konzert in der einmaligen Atmosphäre der „Alten Brauerei“ wird rein akustisch ohne jegliche technische Hilfsmittel wie Verstärker und Mikrofone über die Bühne gehen.

Karten: Telefonische Vorbestellungen unter 05551/2610 oder E-Mail: info@kunst-kultur-norheim.de

Eindeutiges Bekenntnis zu Europa

Am Pfingstweekende starten die Fußballturniere des Internationalen Jugendtreffens „Jugend spielt für Europa“.

Walkenried. Über die Pfingsttage heißt es wieder „Jugend spielt für Europa“. Bereits zum 54. Mal findet das Internationale Jugendtreffen der Jugendfahrten-Abteilung des SV Südharz in Walkenried statt.

Neben einem bundesweiten Teilnehmerfeld beteiligen sich auch Mannschaften aus Litauen, Moldawien, Serbien, den Niederlanden und dem Senegal, so dass man schon fast von einer kleinen Weltmeisterschaft sprechen kann. Die Veranstalter wollen auch ein politisches Zeichen setzen und in Zeiten, in denen national-populistische Parteien Wahlerfolge feiern, ein eindeutiges Bekenntnis zu den Werten der Europäischen Union abgeben.

Das Programm

Den Auftakt bildet am Freitag der große Festzug, der gegen 19.30 Uhr startet und bei dem etwa 500 Jugendliche aus sieben Nationen und acht Bundesländern mit ihren Fahnen durch Walkenried ziehen. Begleitet wird die Abordnungen der Fanfarenzug Neuhoof und die Feuerwehr Walkenried. Der Umzug endet am Schützenhaus, wo der Empfang der Sportler durch den Vorsitzenden der Jugendfahr-



Auch der Spaß kommt nicht zu kurz: Jugend spielt für Europa.

Foto: Veranstalter

tenabteilung des SV Südharz, Hans Peter Denecke, den Samtgemeindebürgermeister Dieter Haberland und den Schirmherrn der Veranstaltung Bernd Lange (MdEP) stattfindet.

In den Hauptturnieren am Samstag und Sonntag treten je Altersgruppe 20 Teams an. Die Erstligisten Buiucani Chisinau Moldawien-FK, FK Radnik Serbien, Helmond Sport Niederlande, FK Banga Litauen, der Drittligist Kopenhagen 98 Dänemark und der Ehrengast aus dem Senegal, Athletic Club Dakar, sowie Ober-, Verbands- und Landesliga-Vereine aus dem Bundesgebiet werden tolleren Jugendfußball bieten. hn

PROGRAMM

Freitag, 6. Juni
19.30 Uhr Großer Festzug, Start an der „Mühlenwiese“

Samstag, 7. Juni
8.30 Uhr Walkenried, Hauptturnier mit dem Abspielen der Nationalhymnen
9 Uhr Steina, Nebenturnier der U-15

Sonntag, 8. Juni
8.30 Uhr Walkenried, Hauptturnier der U-15
9 Uhr Steina, Hauptturnier der U-13

Beilage Handwerk 2014 ist jetzt auch Online

32 Sonderseiten sind im Internet abrufbar.

Osterode. Das Dach soll energetisch saniert werden? Eine neue Heizungsanlage wird benötigt? Oder soll das eigene Traumhaus überhaupt erst noch gebaut werden?

Die passenden Experten für diese und viele weitere Aufgaben oder Anfragen liefert die HarzKurier-Verlagsbeilage „Handwerk 2014 – Service und Kompetenz im Landkreis Osterode am Harz und Umgebung“.

80 Fachbetriebe auf 32 Seiten

Auf 32 Seiten bietet der Handwerksführer schnell und übersichtlich mehr als 80 Fachbetrie-

be für jedes Vorhaben – und zudem Tipps und Anregungen für Hauseigentümer und Mieter gleichermaßen.

Die Beilage im handlichen Tabloid-Format lag der Samstagsausgabe des HarzKurier am 31. Mai bei. Ab sofort sind die 32 Seiten der Beilage Handwerk 2014 jedoch auch im Internet abrufbar.

Unter www.harzkurier.de findet sich ein Link (Bild unten), unter dem sich der Handwerksführer herunterladen und schließlich wie ein E-Book Seite für Seite durchblättern lässt.

Also: Viel Erfolg bei der Wahl Ihres Fachbetriebes. rtl



Ein Klick, der sich lohnt: www.harzkurier.de.

Fotomontage: Frank Layda

Redaktion des Kulturteils:
Rainer Härtl